

# Zielvereinbarungen 2024



# Überblick Änderungen 2024

Auch 2024 ändern wir unsere Stunden wieder etwas ab. Das liegt vor allem daran, dass wir bei unseren Jugendlichen neue Bedarfe erkannt haben. Besonders wichtig dabei ist, dass Stunden für Einzelgespräche außerhalb des offenen Betriebs freigemacht werden.

Außerdem gehen wir mit unserem Fokus bezüglich der Events und Specials nun in die Richtung Ausflüge und nutzen daher (lokale) Angebote, um den Jugendlichen verschiedene Freizeitmöglichkeiten aufzuzeigen. Natürlich gilt weiterhin, dass die Jugendlichen eigene Ideen bei uns anbringen und umsetzen dürfen.



# Säule 1: Offener Betrieb

- Offener Betrieb
- Vor- und Nachbereitung
- Thekenteam
- Anleitung Praktikant:innen



unverändert

## Ergebnisziel 1: **Offener Betrieb**

Die Beziehungsarbeit mit den Besucherinnen und Besuchern ist das Herzstück der offenen Jugendarbeit.

Von Montag bis Donnerstag können die Jugendlichen die Räume des Jugendtreffs nutzen. Sie treffen sich mit ihrem Freundeskreis, um ihren Interessen nachzugehen, zu spielen und einfach einmal vom stressigen Alltag abschalten zu können. Und sie haben die Möglichkeit, sich an die dort anwesenden Pädagogen zu wenden, mit ihnen vertraute Gespräche zu führen und sich Unterstützung zu suchen.

Sie bringen ihre Themen mit, gestalten die Räume und die Inhalte im Treff und dies alles auf freiwilliger Basis. Die jungen Menschen haben im Jugendtreff Innenstadt keinen Konsumzwang, damit finanziell weniger gut gestellte junge Menschen das Angebot dennoch nutzen können. Der offene Betrieb ist der niederschwellige Einstieg für Beratung und Unterstützung der jungen Menschen. Hier können sie sich informieren und ihr Wissen und Können mit anderen teilen. Die pädagogischen Fachkräfte leisten dabei unterstützende Arbeit, um die Verselbstständigung und Selbstwirksamkeit der Jugendlichen voranzutreiben.

Die Mitarbeiter des PlanB möchten durch verschiedenste Aktionen den Jugendlichen eine flexible Freizeitmöglichkeit bieten, die ohne Leistungsdruck den Austausch in der Peergroup und das Kennenlernen alternativer Freizeitgestaltung ermöglicht.

Die Angebote kommen aus den Bereichen Sport, Kunst oder Digitalisierung oder ergänzen in Form von Ausflügen den offenen Betrieb.

Denise Schatzkowski: **450 Stunden**

Kerstin Reintsch: **450 Stunden**



## **Ergebnisziel 2: Vor- und Nachbereitung**

Der offene Betrieb bedarf einer Vor- und Nachbereitung. Dazu wird der Getränkebestand überprüft, die Kasse bestückt und es werden die Theker eingewiesen. Am Ende des Tages erfolgt die Abrechnung der Kasse und des Getränkebestandes. Des Weiteren handelt es sich hier auch um Zeitressourcen, die für die Organisation von kleineren Angeboten oder dem Umbau der Räumlichkeiten für anstehende Aktionen genutzt werden. Zur Überprüfung der Besucherentwicklung des offenen Betriebes wird an jedem Öffnungstag eine Statistik geführt. Diese wird im vierteljährlichen Turnus ausgewertet und diskutiert.

Denise Schatzkowski: **30 Stunden**  
Kerstin Reintsch: **30 Stunden**

unverändert

## **Ergebnisziel 3: Theken-Team**

Einmal im Monat trifft sich das Thekenteam, bestehend aus engagierten Jugendlichen, mit pädagogischer Anleitung. Hier werden das Getränke- und Lebensmittelangebot sowie die Aufgaben der Theker:innen besprochen. Außerdem findet die Einteilung des Thekendienstes für den darauf folgenden Monat statt.

Durch die intensive Betreuung entsteht für die Jugendlichen ein direkter Bezug zu ihrer Arbeit, wodurch sie mehr Verantwortung übernehmen und maßgeblich zur Atmosphäre im Haus beitragen.

Die Stelleninhaberin führt außerdem zweimal im Jahr mit dem Thekenteam die nötige Gesundheitsbelehrung durch. Das Arbeiten hinter der Theke wird durch Rollenspiele hinterfragt und trainiert. Zusätzlich wird ein Ausflug für das Cafeteria-Team organisiert, mit dem die Jugendlichen für ihre Arbeit hinter der Theke belohnt werden.

Kerstin Reintsch: **30 Stunden**

unverändert



## Ergebnisziel 4: **Anleitung von Praktikanten**

FOS-Praktikanten, Jahrespraktikanten sowie Praktikanten, die im Rahmen der Haupt- und Realschule ein Kurzzeitpraktikum im Jugendzentrum durchführen, werden in regelmäßigen Gesprächen angeleitet.

Denise Schatzkowski: **30 Stunden**

← reduzierte  
Stunden



# Säule 2 Jugendbüro

Das Jugendbüro mit seinen Öffnungszeiten dienstags und donnerstags sollte als Raum für vertrauliche Gespräche unter vier Augen mit den Pädagoginnen dienen. Außerdem sollten Jugendliche so die Möglichkeit haben, organisatorische Belange in Ruhe zu planen.

Dieses Zeitfenster wurde auch von der Jugendberufsagentur genutzt, um monatlich Mitarbeiter\*innen im PlanB als niederschwellige Ansprechpartner zur Verfügung zu stellen.

Diese Zeit vor dem offenen Betrieb wird nun auch immer öfters von z.B. JAS wahrgenommen, um schüchternen oder unsicheren Jugendlichen den Jugendtreff besonders niederschwellig zugänglich zu machen.



## Ergebnisziel 5: Jugendbüro

**Zukunftsbildung** ist die Arbeit mit und die Unterstützung von Jugendlichen bezüglich ihres beruflichen Lebensweges. In Zusammenarbeit mit der Jugendberufsagentur und der Handwerkskammer sollen die Jugendlichen Berufsfelder kennenlernen und ihre Eignung für interessante Berufe testen können. Wie letztes Jahr werden Auszubildende aus lokalen Betrieben in den Jugendtreff eingeladen, damit die Besucher\*innen mit einem Peer-to-peer-Ansatz Informationen zu ihrem Wunschberuf erhalten. Dies geschieht in Zusammenarbeit mit der Handwerkskammer. Auch die Formulierung von Bewerbungen und das Üben von Vorstellungsgesprächen gehört zu diesem Ziel. Hierbei kooperiert der Jugendtreff eng mit der Jugendberufsagentur.

Es soll mindestens ein Projekt mit der Jugendberufsagentur und der Handwerkskammer realisiert werden. Dabei werden die SMVs der verschiedenen Schulen kontaktiert, um eine breite Reichweite unter den Weidener Jugendlichen zu erhalten.

Außerdem ist die **Beratung** im Jugendbüro ein zentraler Faktor. Diese geht über den beruflichen Kontext hinaus und bezieht sich auf alle Lebenswelten der Jugendlichen. In den Gesprächen mit den Mitarbeiter\*innen haben die Jugendlichen die Möglichkeit, neue Handlungsstrategien kennenzulernen und ihre aktuelle Situation aus neuen Blickwinkeln zu betrachten, um somit Lösungswege für bestehende Probleme zu finden und umzusetzen. Sollte sich herausstellen, dass eine langfristige Betreuung sinnvoll ist, werden die Jugendlichen bezüglich Anlaufstellen für ihre jeweilige Situation beraten.

Denise Schatzkowski: 80 Stunden  
Kerstin Reintsch: 80 Stunden

reduzierte  
Stunden



Neu

## **Ergebnisziel 6: Alltagsbegleitung/Coaching**

Das letzte Jahr hat uns gezeigt, wie wichtig Einzelgespräche mit den Jugendlichen auch außerhalb des Offenen Betriebs und des Jugendbüros sind. Der Bedarf nach persönlichen Gesprächen ist wesentlich höher, als dass dies während der Zeit des Jugendbüros abgedeckt werden kann.

In den Einzelgesprächen kann man auf die Themen der Jugendlichen genauer eingehen, Grenzen abstecken und Ziele formulieren. Außerdem wird durch die Möglichkeit der Einzelgespräche die Gefahr von Trittbrett-Fahrern minimiert. Dies ist besonders dann wichtig, wenn es sich um heikle Themen wie selbstverletzendes Verhalten geht.

Denise Schatzkowski: 100 Stunden

Kerstin Reintsch: 100 Stunden



## Ergebnisziel 7: Netzwerk

Die Netzwerkarbeit des letzten Jahres führte zu einer Stabilisierung bereits bestehender Kooperationsstrukturen. Zum anderen konnte sich der Jugendtreff auch dem Landkreis Neustadt vorstellen und wurde von den Jugendpfleger:innen der Gemeinden interessiert aufgenommen. Es soll mindestens eine Kooperation mit mindestens einer Kommune des Landkreises stattfinden. Natürlich ist der weitere Ausbau des Netzwerkes essentiell, um den Jugendlichen ein ganzheitliches Angebot zu bieten und damit eine Anlaufstelle für Jugendliche in allen Lebenslagen zu sein. Die Kontakte zu den verschiedenen Kooperationspartnern zu pflegen, zu stärken und auch neue zu knüpfen sind essentielle Aufgaben der offenen Kinder- und Jugendarbeit. Kooperationen mit der Berufsschule, dem AGW, dem bfz & der gfi, der Fachoberschule, der Jugendberufsagentur, der Handwerkskammer, dem Musikhaus Lindner, der Dornrose, dem Magischen Projekt, den Equaliteens (Jugendgruppe von Equality Oerpfalz e.V.) und der Erziehungsberatungsstelle konnten bereits hergestellt werden. Neue Kooperationen mit lokalen Verantwortlichen für Angebote der Weidener Jugendarbeit sollen entstehen.

Außerdem nutzen die Equaliteens und die Jugendgruppe der Erziehungsberatungsstelle die Räumlichkeiten.

Um eine erfolgreiche Kooperation zu ermöglichen, müssen feste Bürozeiten am Vormittag angeboten werden. Diese sind Dienstag und Donnerstag 10:00 -12:00 Uhr.

Denise Schatzkowski: **100 Stunden**  
Kerstin Reintsch: **50 Stunden**

reduzierte  
Stunden



# Säule 3 Events & Specials

- ▶ Bei den Angeboten der Säule **Events und Specials** steht die *Jugendkultur* und die *charakterliche Entwicklung* der Jugendlichen im Mittelpunkt. Eine wichtige Säule für den Jugendtreff, da es hier die meisten Unterschiede zum Jugendzentrum gibt. Durch diese Abstufungen findet sich im innerstädtischen Jugendtreff anderes Klientel ein als im Jugendzentrum. So werden insgesamt mehr Jugendliche in Weiden vom sozialen Netz unter dem Dach des Stadtjugendrings aufgefangen.
- ▶ Für diese Säule wurde 2023 ein Antrag über 40.000€ gestellt - mit diesem sind breitgefächerte Angebote für die Jugendlichen auch durch externe Kräfte, wie Boxtrainer Ali Cukur, möglich. Die Angebote werden natürlich auch den Jugendlichen des JuZ zugänglich gemacht.



## *Ergebnisziel 8: Events & Specials*

Jugendliche finden im PlanB vielseitige Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung. Im offenen Betrieb können die Jugendlichen an einem bunten Rahmenprogramm teilnehmen und auch in den Schulferien wird ein vielseitiges Ferienprogramm erstellt, das so ausgelegt ist, dass sich verschiedene Alters- und Interessengruppen angesprochen fühlen, sowie der persönlichen Entfaltung und der Pflege sozialer Kontakte dienen. Auch möchten wir zur Selbstbestimmung und gesellschaftlicher Mitwirkung anregen und die kreativen Ideen und Vorschläge der Jugendlichen in der Freizeitgestaltung umzusetzen. Die Angebote und Veranstaltungen werden im Vorfeld über die sozialen Medien, über die Schulen und im Jugendtreff selbst bekannt gegeben. Als größere Events sind im nächsten Jahr die Poetry Slams und ein weiteres Cosplay-Event geplant. Außerdem wird das Plan B an den Weidener Events wie Weiden träumt, die Lange Nacht der Demokratie und Kunstgenuss bis Mitternacht teilnehmen. Außerdem wird der Fokus auf die lokalen Angebote zur Freizeitgestaltung gelegt und die Jugendlichen werden motiviert, teilzunehmen. So wird die Identität mit der Region gestärkt und den jungen Menschen gezeigt, welche interessanten Veranstaltungen es für sie in Weiden und Umgebung gibt. Dabei wird ganz nebenbei die Nutzung von öffentlichen Verkehrsmitteln trainiert.

Kerstin Reintsch: **200 Stunden**

Denise Schatzkowski: **50 Stunden**

← neu dabei



## Ergebnisziel 9: Ferienevents

In den Schulferien bietet der Jugendtreff für Jugendliche Ferienevents an. Die Angebote orientieren sich an zeitgemäßen Aktionen und vorhandenen Subkulturen und sind so ausgelegt, dass sich jeweils die verschiedenen Alters- und Interessensgruppen sowie Jungen und Mädchen gleichermaßen angesprochen fühlen. Dieses Programm wird im Vorfeld über die sozialen Medien, über die Schulen und im Jugendtreff selbst bekannt gegeben. In den Ferien sind ein- oder mehrtägige Ausflüge möglich, z.B. eine LARP (Live Action Role Play)- Convention, bei der die Jugendlichen sich analog wie in einem PC-Spiel fühlen können oder erlebnispädagogische Angebote wie Wakeboarden am Steinberger See und der Besuch eines Hochseilgartens. Auch in Weiden können während der Ferien längere Projekte angegangen werden wie z.B. das Kostümschneiden für Cosplay oder die Aufnahme und Ausarbeitung eines Stop-Motion-Films.

Kerstin Reintsch: **50 Stunden**

reduzierte  
Stunden

Denise Schatzkowski: **50 Stunden**

Neu dabei



## **Ergebnisziel 10: Out Of The Box – Motivationstraining für junge Menschen**

Das Projekt wurde 2022 erfolgreich angenommen und es besteht von Seite der Jugendlichen Interesse an einer Fortsetzung. Die Jugendlichen setzen sich mit Darstellungsformen des Theaters auseinander, um sich den verschiedensten Erwartungen und Herausforderungen unserer Gesellschaft zu stellen. Theaterpädagogische Übungen sollen der Entwicklung und Identitätsfindung dienen und zum selbstsicheren Auftreten motivieren. Durch das Auseinandersetzen und Hinterfragen von Normen und Regeln entstehen verschiedene Perspektiven und Sichtweisen, die in Gesprächsrunden reflektiert werden. Es besteht die Möglichkeit sich mit schwerer Thematik, wie z.B Mobbing, Gewalt, Liebe, Schönheitsprofilierung, Depressionen, Stereotypisierung und emotionaler Manipulation auseinanderzusetzen und in verschiedene Rollen zu springen um sich in diesen auszuprobieren. Unterschiedliche Reaktionen und Gefühle können im geschützten Umfeld durchgespielt werden, um Ängste, Anspannungen und Aggressionen zu entladen. Die jungen Menschen dürfen ohne jeglichen Druck an ihrem persönlichen Erlebnis theaterpädagogisch arbeiten. Die freie Persönlichkeitsentwicklung, die Erschaffung der Lebenswelt - des eigenen Seins stehen dabei an erster Stelle.

Kerstin Reintsch: **120 Stunden**

erhöhte  
Stunden



## Ergebnisziel 11: TOUGHEN UP!

Gegen übersteigerte Ängste, depressive Verstimmungen und zur Vorbeugung einer psychischen Erkrankung spielt selbstverständlich auch körperliche Aktivität eine wichtige Rolle. Wie wir bereits wissen, werden beim regelmäßigen Ausdauersport Endorphine ausgeschüttet, die unsere Glücksgefühle anregen und dadurch Stresshormone, Anspannung oder Aggressionen abbauen. Sportliche Aktivitäten können nicht nur eine gute Ablenkung bieten, sondern die Selbstwirksamkeit erhöhen und Selbstvertrauen und Selbstbewusstsein steigern. Der mentale Baustein von OUT OF THE BOX wird deshalb nun durch das neue physische Projekt- Toughen Up! erweitert. Die Fachkräfte für Gesundheit und Bewegungsförderung haben einen vielseitigen Power-Fitnessplan mit Einheiten zur Selbstverteidigung, Stressabbau durch Yoga, Spinning und Outdoor Performance erstellt. Neben den geplanten Kursen im Fitnessstudio ist erneut der Besuch von preisgekröntem Boxer und Anti-Gewalt Trainer Ali Cucur geplant. Ali wird in seinem Workshop insbesondere auf das Thema "Verschiedene Arten der Aggression und mögliche Umgangstechniken" eingehen. Durch reflektierte Gruppengespräche mit dem Protagonisten des Films "Lionhearted" werden die Themen Stimmgewalt, Dialogfähigkeit, Partizipation, Toleranz und Miteinander anhand der aktiven Erlebnisse thematisiert und so in den Alltag des Einzelnen übersetzt.

Kerstin Reintsch: **70 Stunden**



## Ergebnisziel 12: Nischenkulturen

Damit sind Angebote gemeint, die nicht/kaum von der Mainstream-Bevölkerung ausgeübt und/oder meist nur in größeren Städten umgesetzt werden. Darunter u.A. fallen Anime/Manga, Cosplay, Sammelkartenspiele, LARP, Pen-and-Paper und viele mehr.

Derzeit findet alle sechs Wochen ein **Pen-and-Paper**-Termin statt. Dies soll weitergeführt werden, allerdings mit einer neuen Gruppe.

Animes/Mangas werden als Teil der Jugendkultur erkannt und mit den Jugendlichen reflektiert. Auch das Üben des comichaften Stils soll im nächsten Jahr eine Rolle spielen. Eine Kooperation mit der Regionalbibliothek und dem Neue-Welt-Kino wird angedacht.

Es hat 2023 ein Cosplay-Event stattgefunden. Auch 2024 soll Jugendlichen wieder die Möglichkeit geboten werden, ihre Cosplays vor größerem Publikum vorzuführen. Außerdem intensivieren die Jugendlichen ihre Fähigkeiten im handwerklichen Bereich des Hobbies.

Videospiele sind Teil der Jugendkultur. Leider werden diese selten im familiären Kontext reflektiert oder besprochen. Im Jugendtreff bekommen die jungen Menschen die Möglichkeit dazu. Außerdem wird nächstes Jahr nach einer festen Gruppe gesucht, die gemeinsam ein kleines Videospiel gestalten möchte.

Es soll jeden Monat ein entsprechendes Angebot stattfinden.

Denise Schatzkowski: **100 Stunden**

unverändert



# Säule 4: Digitale Jugendarbeit

- ▶ 2023 wurde vor allem genutzt, die Möglichkeiten der digitalen Jugendarbeit ein zu schätzen. Daher fanden Gespräche mit den Digital Streetworkern und den Mitarbeitenden des T1 und des Medienzentrums statt.
- ▶ Durch die Unterstützung eines FOS-Praktikanten war die Errichtung eines Discord-Servers möglich und es konnten bereits digitale Treffen stattfinden.



## Ergebnisziel 13: Homepage und Social Media

Die Internetpräsenzen auf den Sozialen Medien wie bspw. Instagram und Facebook müssen erstellt und mit Content zur Interaktion gefüllt werden. Ebenso die Homepage des Plan B. Die digitale Welt ist ein entscheidendes Medium in der Lebenswelt junger Menschen. Aus diesem Grund ist es wichtig, diesen Bereich in unsere Kommunikation mit den Jugendlichen aktiv zu gestalten. Die 2023 erstellte Homepage gilt es nun mit Beiträgen zu füllen – das soll vor allem durch die Unterstützung von Jugendlichen (z.B. Praktikant:innen) geschehen.

Denise Schatzkowski: **130 Stunden**

← reduzierte  
Stunden

## Ergebnisziel 14: Digitale Jugendarbeit

Besonders in der Pandemie-Zeit wurde deutlich, dass Digitalisierung ein fester Bestandteil des modernen Lebens ist. Daher liegt es nahe, dass der Jugendtreff den Lebensraum „Internet“ in die Angebots- und Beratungspalette aufnimmt. PlanB will ein offenes digitales Bauprojekt mit freiwilligen Jugendlichen aus Weiden und dem Landkreis auf einem Minecraft-Server beginnen. So kommen die Jugendlichen auch mit den pädagogischen Mitarbeiter\*innen in Kontakt, wenn sie auf Grund der Bus-/Zugverbindung nicht in den Jugendtreff kommen können und profitieren vom sozialen Netzwerk der Einrichtung.

Denise Schatzkowski: **100 Stunden**

unverändert



unverändert

## Ergebnisziel 15: Öffentlichkeitsarbeit

Die Aktionen und Angebote des PlanB werden regelmäßig mit Flyern und Plakaten, sowie Zeitungstexten beworben und veröffentlicht. Die Erstellung der entsprechenden Dokumente wird von den Mitarbeiter\*innen digital vorbereitet, sodass sowohl die analoge als auch die digitale Öffentlichkeitsarbeit profitiert.

Kerstin Reintsch: **50 Stunden**



## SONSTIGES

**Dokumentation und Evaluation:** Denise Schatzkowski: **30 Stunden**

**Kasse:** Denise Schatzkowski: **30 Stunden**

**Technik:** Denise Schatzkowski: **20 Stunden**

**Teams und Sitzungen:** Denise Schatzkowski: **100 Stunden**  
Kerstin Reintsch: **100 Stunden**

**Stadtjugendring:** Denise Schatzkowski: **50 Stunden**  
Kerstin Reintsch: **50 Stunden**

**Fortbildung:** Denise Schatzkowski: **70 Stunden**  
Kerstin Reintsch: **140 Stunden**

**Kollegiale Unterstützung:** Denise Schatzkowski: **50 Stunden**  
Kerstin Reintsch: **50 Stunden**

**Team Building** Denise Schatzkowski: **30 Stunden**  
Kerstin Reintsch: **30 Stunden**



# ÜBERSICHT ÜBER DIE ZEITRESSOURCEN DER MITARBEITERIN

Denise Schatzkowski

Ziele 2024	Stunden
Offener Betrieb	450
Vor- und Nachbereitung	30
Anleitung Praktikant:innen	30
Jugendbüro	80
→ Einzelgespräche/Coaching	100
Nischenkultur	100
Digitale Jugendarbeit	100
→ Events & Specials	50
→ Ferienevents	50
Netzwerk	100
→ Homepage & Soziale Medien	130
Dokumentation	30
Kasse	30
Technik	20
→ Teams & Sitzungen	100
SJR	50
Kollegiale Unterstützung	50
Team-Building	30
→ Fortbildungen/Klausur	70
Gesamt	1.600



# ÜBERSICHT ÜBER DIE ZEITRESSOURCEN DER MITARBEITERIN

Kerstin Reintsch

Ziele 2024	Stunden
Offener Betrieb	450
Vor- und Nachbereitung	30
Theken-Team	30
Jugendbüro	80
Einzelgespräche/Coaching	100
Out Of The Box	120
Toughen Up	70
Events & Specials	200
Ferienevents	50
Netzwerk	50
Öffentlichkeitsarbeit	50
Teams & Sitzungen	100
SJR	50
Kollegiale Unterstützung	50
Team-Building	30
Fortbildungen/Klausur	140
<b>Gesamt</b>	<b>1.600</b>



# Danke für Eure Aufmerksamkeit!

